

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

Früher Wochen- und Nachrichtenblatt

Tageblatt für Hohndorf, Rüdlig, Bernsdorf, Rüdorf, St. Egidien, Heinrichsdorf, Marienau, Rüdorf, Ortmannsdorf, Müllen St. Nicola, St. Jacob, St. Nikola, Stangendorf, Thurm, Niedermüllen, Ruchsnappel und Lirichheim

Amtsblatt für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein

Älteste Zeitung im königlichen Amtsgerichtsbezirk

Nr 169

Verbreitete Zeitung im Amtsgerichtsbezirk

59. Jahrgang.  
Sonabend, den 24. Juli

Haupt-Vertriebsorgan im Amtsgerichtsbezirk

1909

Dieses Blatt erscheint täglich außer Sonn- und Festtags nachmittags für den folgenden Tag. — Vierteljährlicher Abonnementspreis: 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post bezogen 1 Mk. 75 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Döbnerstraße Nr. 6b, alle kaiserlichen Postämter, Postboten, sowie die Anstreger entgegen. Insetze werden die fünfspaltige Grundzeile mit 10, für auswärtsige Inserenten mit 15 Pfg. berechnet. Wochenpreis 50 Pfg. Die amtliche Stelle kostet die zweispaltige Zeile 30 Pfg. Fernsprech-Anschluß Nr. 7. Inserenten-Anzeige täglich bis Spätkern vormittags 10 Uhr. Telegramm-Adresse: T a g e b l a t t.

## Bekanntmachung,

die Sperrung des Stadtparkes betreffend.

Während des Parkfestes am 25. und 26. dieses Monats ist der Stadtpark einschließlich des Kroatenberges für den Durchgangsverkehr gesperrt.

Das Stadtpark ist am 26. dieses Monats von nachmittags 1/2 3 Uhr an nur für Besucher des Parkfestes geöffnet.  
Lichtenstein, am 22. Juli 1909.

Der Stadtrat.

## Die Volksbibliothek zu Callenberg

Montags von 2-3, Mittwochs und Sonnabends 11-12 Uhr geöffnet.

## Das Wichtigste.

\* Fürst Bülow hat seine frühere Zusage, am Leipziger Universitäts-Jubiläum teilzunehmen, infolge seines Rücktrittes jetzt zurückgezogen. Dasselbe hat der neue Reichskanzler Herr von Bethmann-Hollweg.

\* Die Jacht Hohenzollern mit dem Deutschen Kaiser an Bord ist gestern mittag mit den Begleitschiffen in Kalesund eingetroffen.

\* Der Dichter Petter von Pittencron ist nach kurzem Krankheitslager in Alt-Rahlstedt bei Hamburg gestorben.

\* Der Heineforscher Gustav Karb-les ist in Bad Nauheim im 61. Lebensjahre gestorben.

\* Bei der Abfahrt von Truppen nach dem marokkanischen Kriegsschauplatz kam es in Madrid zu erregten Szenen und Zusammenstößen mit der Polizei. In Barcelona meuterte ein Bataillon, das nach Melilla abgehen sollte.

\* Delan Machorski, der Senior aller römisch-katholischen Geistlichen, ist, 102 Jahre alt, in Lissiewo, Kreis Kholm, gestorben.

## Die Kämpfe vor Melilla.

Im ganzen Riff wird der heilige Krieg gebrüht. Große Scharen Kabbisen kommen aus dem Innern, alle mit modernen Gewehren ausgerüstet. Zweifellos wird Spanien einen jägersicheren Feldzug führen müssen, wenn es der Bewegung der Kabbisen Herr werden und Ordnung in der Umgebung von Melilla und im Riffgebiet schaffen will. Freilich scheint die Begrüßung für einen solchen Krieg beim spanischen Volke nicht besonders groß zu sein, ja die öffentliche Meinung ist, wie man aus Madrid meldet, gegen Kriegsunternehmungen in Marokko. Es haben deshalb antizipatorisch der Abfahrt von Truppen Vermende Klagen gegen das Ministerium stattgefunden. Frauen drangen sogar in den Bahnhof ein, um die Abfahrt der Truppen zu verhindern.

Da aber kaum noch Hoffnung auf eine friedliche Lösung der Angelegenheit besteht, bleibt der spanischen Regierung gar kein anderer Weg als der der kriegerischen Austragung. Es haben auch am Dienstag und Mittwoch wieder heftige Kämpfe zwischen den spanischen Truppen und den Mauren stattgefunden. Der Kampf war amtlichen spanischen Berichten zufolge ein äußerst harter. In ununterbrochenen, wifenden Angriffen versuchten die Mauren am Dienstag von 6 Uhr abends ab die Hauptstellung des Generals Marina zu nehmen. Es gelang ihnen auch, bis an die Minenbahn, welche die Stellung mit dem spanischen Lagerplatz verbindet, durchzustoßen, doch wurden sie schließlich am frühen Morgen mit sehr großen Verlusten zurückgeschlagen.

Das am Mittwoch vormittag wiederbegonnene Gefecht endete um 5 Uhr nachmittags mit sehr bedeutenden Verlusten für die Mauren, die sogar versucht hatten, sich der Lebensmittel- und Munitionsvorräte der Spanier zu bemächtigen. Die Verluste der Spanier sind ebenfalls nicht unerheblich.

Der spanische Ministerrat hat beschlossen, dem General Marina alle erforderlichen Verstärkungen, sowohl Truppen wie Kriegsmaterial, zur Verfügung

zu stellen. Die Infanteriebrigade von Sevilla erhielt den Mobilmachungsbefehl.

## Deutsches Reich.

**Berlin.** (Kaiser Wilhelm und König Haakon von Norwegen.) Wie aus Bergen gemeldet wird, kehrte der Kaiser Mittwoch nachmittags 6 Uhr von dem See bei dem Staatsminister Richelsen an Bord der Hohenzollern zurück. Abends war König Haakon zur Tafel an Bord der Hohenzollern geladen. Nach der Tafel verabschiedete sich König Haakon um 10 Uhr vom Kaiser. Um 2 Uhr ging das Kaisergeschwader mit nördlichem Kurse in See. Die Weiterfahrt geht nach Kalesund und Mosbe. Es herrschte trübes Wetter mit Regenschauern. An Bord war alles wohl. Wie aus Kalesund gemeldet wird, ist die Jacht Hohenzollern mit dem Kaiser an Bord Donnerstag nachmittags um 2 Uhr mit den Begleitschiffen dort eingetroffen.

(Der Reichskanzler) soll nach einer Meldung aus Londoner diplomatischen Kreisen nach seiner Vorstellung beim Kaiser Franz Josef Gelegenheit nehmen, eine kurze Unterredung mit König Eduard zu haben, der sich in der fraglichen Zeit in Marienbad aufhalten dürfte.

(Ein nationalliberaler Aufruf.) Der Zentralvorstand der Nationalliberalen Partei erläßt einen Aufruf, worin es heißt:

Wir stehen am Beginn einer neuen politischen Entwicklung. Die Konservativen mit Zentrum und Polen haben eine Reichsfinanzreform nach ihren Wünschen geschaffen und in ihren Hauptteilen der Regierung aufgezogen. Erichrecht haben wir gesehen, wie leichtfertig diese neue Mehrheit Steuern erfinden und durchgehende hat. Handel, Gewerbe und Industrie, diese Hauptträger unseres weltwirtschaftlichen Aufschwunges, wurden in ihrem Lebensnerv bedroht, der Mitleidstand in Stadt und Land schwer betroffen, die breiten Massen ohne gerechten Ausgleich aufs neue schwer bedrückt. Das tat die Mehrheit, um die Befindenden, um insbesondere den großen Grundbesitz zu schonen. Und um der Erhaltung politischer Macht willen zerstörten die Konservativen den Volk, hielten wieder dem Zentrum zur Macht und stärkten den Kanakel. Sie taten es unter dem Trude des Bundes der Landwirte, der längst aufgehört hat, eine wirtschaftliche Organisation zu sein. Diesen Trude sich zu beugen, lehnt die Nationalliberale Partei ab. Ueberzeugt, daß nur die Vergabe reichlicher Mittel uns in Stand setzen wird, dem Gedanken des nationalen Liberalismus in dieser jägersicheren Stunde die nötige Stärke und Verbreitung zu geben, richten wir an unsere Parteifreunde die dringende Bitte, durch einen außerordentlichen Beitrag uns die Schaffung neuer Organisationen und Geschäftsstellen zu ermöglichen.

Die Polen haben sich durch ihre Mitarbeit das eine gesichert, daß keine Regierung sie mehr als die Feinde des Reiches bezeichnen darf, daß man ihnen nicht mehr nachsehen kann, sie hätten für die Intereffen des Reiches kein Verständnis. Sie haben bewiesen, daß sie bessere Bürger des Reiches sind, als die Liberalen jeder Richtung. Sie haben die vielen

Seute Sonnabend von früh 7 Uhr ab

## Fleischverkauf

Fr. Rindfleisch, roh, Pfd. 40 Pfg.

Freibantmarken sind von 7/7 Uhr ab in der Polizeiwache zu haben.

## Bekanntmachung.

Wegen vorzunehmender Reinigung der Expeditionsräume bleibt das Gemeindeamt für Montag, den 26. dieses Monats geschlossen.

Das Standesamt ist an diesem Tage von 8-9 Uhr vormittags geöffnet.  
Hohndorf, den 23. Juli 1909.

Der Gemeinderat.

falschen Anklagen der Vergangenheit Lügen gestraft, und nie mehr kann eine Regierung kommen und den Polen vorwerfen, daß sie am Untergange des Reiches arbeiteten; man würde sie einfach auslachen. Das haben die Polen erreicht, und ebenso sicher ist, daß nun die Regierung genötigt sein wird, die antipolnischen Gesetze milder und gerechter auszufügen. — So wörtlich zu lesen in der Sächsischen Volkszeitung vom 22. Juli. Die Rechnung wird prompt präsentiert. Das kann gut werden!

(Der 7. Kongreß der christlichen Gewerkschaften Deutschlands), der unter dem Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Schiffer in Aßtu tagte, ist am Mittwoch nachmittags geschlossen worden. Die Bestimmung des Ortes für den nächsten Kongreß wurde dem Gesamtausschuß des Verbandes überlassen.

(Die Nachricht), daß fünfundsanzig Berliner Studentinnen wegen Unfleißes aus den Listen der Universität gestrichen wurden, erfüllt den Freund der Frauenfrage mit Genugtuung. Denn nun sieht er doch, daß die Studentinnen so allmählich anfangen, ihren männlichen Kommilitonen gleichwertig zu werden. Zwar auf den Kaufboden gehen sie noch nicht, aber das kommt wohl noch, und man soll nicht alles auf einmal verlangen. Aber, wenn in einem Semester gleich fünfundsanzig Studentinnen wegen Unfleißes gestrichen werden, so beweist das doch, daß die Studentin Geschmack an dem akademischen Bummel und namentlich auch an dem Frühshoppen zu finden begimmt. Denn was anders können diese Studentinnen, die vormittags die Kollegien schwänzen, getan haben? Zu Hause werden sie nicht gearbeitet haben, da des Vormittags die Studentenbude aufgeräumt wird; spazieren gegangen sind sie sicher auch nicht alle Tage, und so bleibt keine andere Erklärung übrig als die, daß die Damen ihre Vormittage beim Frühshoppen verbrachten. Und gesehen wir nur, daß das der studierenden Dame zu ihrem Glanze noch gefehlt hat. Bisher fiel die Studentin durch ihren Fleiß auf; sie beachtete alle Kollegien, lief immer mit dicken Büchern herum, kurz; sie achtete vorausgesetzt, daß dieses Wort zoologisch auf Damen anwendbar ist. Wenn sie jetzt zu bummeln anfängt, so wird sie uns sympathischer erscheinen und auch sicher ihr Ziel schneller erreichen. Bezeichnend ist übrigens, daß von den fünfundsanzig wegen Unfleißes gestrichenen Damen dreihundzwanzig Philosophinnen waren. Zwischen der Philosophie einerseits und dem Bummel andererseits haben seit alten Zeiten die besten freundschaftlichen Beziehungen abgehehrt.

## Ausland

**Wien.** (Die Ausweisung eines reichsdeutschen freireligiösen Predigers aus Böhmen.) In Dittersbach bei Friedland in Böhmen wollte dieser Tage der freireligiöse Landprediger Adolf Stern aus Deibelbera über das Thema „Jesus von Nazareth und die heutige christliche Kirche“ sprechen. Die Bezirkshauptmannschaft Friedland verbot jedoch die Versammlung und sandte außerdem noch zwei Gendarmen zum Grenzbahnhofe Dermödori, wo sie Stern an der Weiterfahrt hinderten und ihm mitteilten, daß er ausgewiesen sei.

**Petersburg.** (Millionenunterrichteife im Gefängniswesen.) Der Schriftführer der Gefängnisverwaltung von Kusnez (Gouvernement Saratow) sandte





# Täglich frischgebrannten Kaffee

Emil Lindig.

bis zum 31. Juli abends zu alten Preisen.

ff. Baisisch. **Kuhschnappel.** ff. Baisisch.  
Telefon 327. Amt Lichtenstein. Telefon 327.

## Café Waldfrieden

15 Minuten vom Bahnhof St. Egidien  
Sehr schöner und beliebter Ausflugsort.  
Grosser Garten mit Kinderspielplatz.  
Für Familien, Gesellschaften, Vereine  
und Schulen sehr empfehlenswert.  
Hochachtungsvoll **Wilh. Wagner.**

Sehr günstige Bahnerbindung.

Berühmter Kaffee halt für Frühkaffee.

Hierdurch mache ich meine geehrte Kundschaft darauf aufmerksam,  
daß **Kaffee unter 5 Kilo** keiner Nach-  
besteuerung unterworfen ist. Meine Kaffees halte ich bis 30. d. M.  
zum **alten Preise**  
bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll  
**Louis Arends.**

Tea, jetzt Mt. 1.20, nach der Besteuerung Mt. 2.—



**Achtung!** **Achtung!**  
Rindfleisch, \$fd. nur 60 \$f. | Rouladen, \$fd. 80 \$f.  
Kalbf., \$fd. von 65 \$f. an | Gew. Rindf., \$fd. 70 \$f.  
Landschweinefleisch, | Rauchf., Rollschinken  
\$fd. 80 \$f. und div. Wurst billigst.

Hochachtungsvoll  
**Richard Schuster, Hauptstraße.**

## Blätterinnen

kaufen ihren Bedarf an **Neis-  
stärke, Borax, Plättglas**  
z. außerordentlich vorteilhaft  
und in nur allerbesten Qualität  
ein in der **Drogerie z. Kreuz,  
Curt Lietzmann**

la **Provenceral**  
" **Erduhöl (Mayonaisöl)**  
" **Ölind. Mohöl (Zafelöl)**  
" **Extr. Weind.**  
sowie  
**echten Traubenessig**  
" **Fruchtessig und**  
" **Essigessig**  
empfehlen

**Louis Arends.**

Wirkliche Erfolge hat



Guthiers  
**Germania - Pomade**

bei wiederholten Versuchen über  
Konkurrenzfabrikate errungen. Der  
argste **Haarausfall** wird schon  
nach einigen Tagen normal, in  
kurzer Zeit entwickelt sich der  
prächtige **Schnurrbart**. Miß-  
erfolg ausgeschlossen! Viele Dank-  
schreiben vorh. in eleg. Fl. à Ml.—

In Lichtenstein nur bei **Curt  
Lietzmann, Drogerie z. Kreuz.**

**3 junge Dachshunde,**  
schwarz, braune Abzeichnung, echte  
Rasse zu verkaufen.  
**Jacobshab, Wälden St. Jacob.**

## Achtung!

**Kaucher Hödlich-  
Hohndorf.**

### Gelegenheitskauf

Zu verkaufen bis 15. August  
noch  
**6000 Stck. Zigarren**  
zu außergewöhnlich billigen  
Preisen. 100 Stck. 2.80, 3.20,  
3.80, 4.20 und 4.50. Nur  
prima abgelagerte Ware.

**Emil Schnorr,**  
Zigarrenhändler, Hödlich.

**Sonnabend nachm. 3 Uhr  
frische Semmeln**

bei  
**Emil Tischendorf.**

Ein in Lichtenstein stehendes

## Harmonium

ist besonderer Umstände halber  
äußerst preiswert sofort anderweit  
zu verkaufen.

**Musikhaus Schulze, Zwickau,  
Telephon 306.**

Ein an Ordnung gewöhntes

## Mädchen,

nicht unter 16 Jahren wird als  
**Aufwartung** für den ganzen  
Tag für August oder Sept. ge-  
sucht. Zu erf. i. d. Tgbl.-Exp.

## Sie dürfen nie

vergessen, ausdrücklich **Kathreiners Malzkaffee** zu verlangen, denn  
fortwährend kommen Nachahmungen auf. Achten Sie deshalb darauf,  
dass jedes Paket das Bild des Pfarrers Kneipp trägt. Tun Sie das nicht,  
so können Sie leicht eine

## Enttäuschung erleben.

# Blusen!

Auf Tischen liegend zum  
Aussuchen!

**3 Tage:**

**Sonnabend  
Sonntag  
Montag.**

## Grosse Preisermässigung

Zurückgesetzte  
**Blusen**  
aller Art  
zu jedem Preise.

auf  
**Weisse Mull - Blusen  
Wollmusselin - Blusen  
Leinen-Blusen.**

**Kaufhaus**

**Schurig & Lachmund,**  
Zwickau.

## Neues Schützenhaus

Morgen Sonntag  
**starkbesetzte öffentl.  
Ballmusik.**  
Ergebenst ladet ein  
D. Riese.

Heute Sonnabend  
**Schweinschlachten**  
b. **Seinr. Schwäbisch, Mühlgr.**  
Heute Sonnabend  
**Doppelschweinschlachten**  
bei **Richard Hauke, Hohndorf.**

## Hefenbrot,

delikat und billig, empfiehlt  
**Emil Tischendorf, Topfmarkt.**

## Geübte Handweber

finden dauernde und gut-  
lohnende Beschäftigung. Um-  
zugsvergütung wird gewährt.  
Angebote unter **Nr. W. 20**  
an die Expedition dieser Zeitung  
erbeten.

## Für Kaucher!

Verkaufe noch bis 1. August  
**ca. 10 000 Stück Zigarren**  
zu billigsten Preisen. Prima Qualitäten.  
Niemand darf veräumen sich noch einzubeden.

**Paul Winkler, Fröhlichstraße 5.**

## Achtung! ff. gerösteter Kaffee, ff. Thee

bis 31. d. M. noch zu alten, bekannt billigen Preisen.  
Hochachtung

**Ernst Weiß, Lichtenstein am Markt.**

## Achtung! Achtung!

Montag früh trifft eine Wagenladung  
**blaue, mehrlache Kartoffeln**

ein und empfehle dieselben à Zentner für **Mt. 8.75.**  
**Rich. Niescher, Obst- und Kartoffel-Handlung-  
Heinrichsart, Telephon Nr. 840.**

Druck und Verlag von Otto Koch und Wilhelm Müller, für die Redaktion verantwortlich Wilhelm Müller, für den Verlagsbetrieb Otto Koch beide in Lichtenstein

**W**

**Tagebl**

**Amte**

**Nr. 1**

Dieses  
Wochen  
Anzeig  
Anspr

folle im  
und eine  
Lichte

Währen  
einschlich

\* In de  
der Schuhm  
mischung ein  
Insel nicht m

\* In A  
Verfassungve  
erließ eine An  
Revolve vom

\* Der i  
Obersten Cur  
ermordete, ist

\* Der  
minister Pr  
riums.

\* In P  
gestürzt. 40  
\* Der P

Zwischen den  
denen des Ra

und d

Die Zus  
Revision des  
Bild doch u

erfüllen zu  
lassen die or  
schen Regier

durchaus be  
wie wir un  
und seine Er

der Senatsh  
hat genügt,  
veranlassen

Häuser des  
beschlossen  
Heider und  
den Dinglen

Tas ist  
Vor allen Z  
und Strum

Präsidenten  
industrie hä  
Ausfuhr no

Wesen werde  
und Sieder

Auch die  
bukrien vo  
der Tegrifan

teiligen B  
die Abrech  
Soll doch

Waren eine  
eintreten, i  
bis 9 Proze

eine Verabf  
tarif zu er  
Textilwaren  
Der deu  
Veranstalt  
und etwas  
übrigens  
des deutsch